

Datum:  
Pressekontakt  
:  
E-Mail:  
Telefon

25.08.2020  
Glorianna Bisognin-Nechwatal  
[presse@nako.de](mailto:presse@nako.de)  
06221 – 42620-61

*Gemeinsame Pressemitteilung von der NAKO Gesundheitsstudie, dem Deutschen Diabetes-Zentrum in Düsseldorf und dem Leibniz Institut für Umweltmedizinische Forschung*

## **Neuartige Augenuntersuchungen im NAKO Studienzentrum Düsseldorf**

**Heidelberg/Düsseldorf, 25.08.2020.** Das Studienzentrum Düsseldorf führt, als erstes innerhalb der NAKO Gesundheitsstudie und zusammen mit Partnern aus der Augenheilkunde der Universitätsaugenklinik Düsseldorf, das Ektropionieren systematisch durch.

„Ektropionieren ist eine Untersuchung der Innenseite des Augenlids. Durch dieses Verfahren kann man Benetzungsstörungen der Augenoberfläche diagnostizieren“, so Prof. Dr. Oliver Kuß, wissenschaftlicher Projektleiter des NAKO Studienzentrums Düsseldorf und Direktor des Instituts für Biometrie und Epidemiologie am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ) in Düsseldorf. „Trockene Augen sind auch in Deutschland ein weit verbreitetes Augenleiden. In unserem Projekt wird als voll- bzw. teilautomatisiertes Vermessungsgerät der Keratograph eingesetzt, um ein breites Spektrum valider Daten zur Augengesundheit für die deutsche Bevölkerung zu erhalten.“

Das Ektropionieren ist eine Zusatzuntersuchung, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im NAKO Studienzentrum Düsseldorf im Rahmen der Folgeuntersuchung angeboten wird. Inzwischen haben über 100 Personen diese spezifische Augenuntersuchung angenommen. „Neben der Gewinnung von Parametern zur Trockenheit des Auges werden die Ergebnisse auch dazu dienen, Risikofaktoren und Häufigkeit dieser verbreiteten Krankheit besser zu verstehen“, erklärt Prof. Dr. Gerd Geerling, Direktor der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum (UKD) Düsseldorf und lokaler NAKO Projektpartner.

Über das zentrale Untersuchungsprogramm der NAKO hinaus, welches in allen Studienzentren in gleicher Art und Weise durchgeführt wird, haben die Studienzentren die Möglichkeit, zusätzliche Untersuchungen – sogenannte Level 3-Projekte – durchzuführen, umso weitere wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. Das Augenprojekt in Düsseldorf ist eine solche Zusatzuntersuchung. Zur Zusammenarbeit mit der NAKO äußert sich Prof. Geerling: „Die NAKO Gesundheitsstudie hat eine standardisierte und qualitative Infrastruktur für Deutschland realisiert, auf die wir jetzt für das Projekt „Augengesundheit“

zurückgreifen können. Die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, dem Universitätsklinikum, dem Deutschen Diabetes-Zentrum und dem Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF) wird durch die NAKO erheblich gestärkt.“

Level-3-Projekte werden mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern realisiert und von diesen finanziert. Diese Kooperationspraxis hat nach Prof. Dr. Annette Peters, Vorstandsvorsitzende der NAKO, einen großen Mehrwert. „Die Level-3-Partner können die hervorragende Infrastruktur der NAKO nutzen und die Daten und Bioproben aus dem NAKO-Standarduntersuchungsprogramm mit den Daten ihrer eigenen Zusatzerhebungen verknüpfen“, so die Münchener Forscherin. „Darüber hinaus fließen die Ergebnisse der Level-3-Projekte in den NAKO Datenbestand ein. Dieses Prinzip hat sich bei großen epidemiologischen Studien vielfach bewährt und stellt eine effiziente Ressourcennutzung dar.“

#### Pressekontakt

##### NAKO Gesundheitsstudie

Glorianna Bisognin-Nechwatal  
+49 6221-426 2061  
[presse@nako.de](mailto:presse@nako.de)  
[nako.de](http://nako.de)

##### Deutsches Diabetes-Zentrum

Gordon McBane  
+ 49 211-33-82-450  
[gordon.mcbane@ddz.de](mailto:gordon.mcbane@ddz.de)  
[ddz.de](http://ddz.de)

#### Hintergrund NAKO Gesundheitsstudie:

Die NAKO Gesundheitsstudie ist ein gemeinsames Projekt von 27 Institutionen – Universitäten, Helmholtz-Zentren, Leibniz-Instituten sowie anderen Institutionen – die sich im NAKO e.V. zusammengeschlossen haben, um gemeinsam die bislang größte bevölkerungsbasierte, prospektive Langzeitstudie in Deutschland durchzuführen.

Seit 2014 werden in der NAKO Gesundheitsstudie zufällig aus den Melderegistern gezogene Männer und Frauen zwischen 20 und 69 Jahren bundesweit in 18 Studienzentren medizinisch untersucht und nach ihren Lebensumständen befragt. Ziel ist es, chronische Erkrankungen, wie zum Beispiel Krebs, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Rheuma, Infektionen und Depression genauer zu erforschen, um Prävention, Früherkennung und Behandlung dieser in der Bevölkerung weit verbreiteten Krankheiten zu verbessern. Das multizentrische Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, den beteiligten Ländern und der

Helmholtz-Gemeinschaft gefördert. 205.000 Personen haben an der NAKO Studie teilgenommen, davon 30.000 an der zusätzlichen einstündigen MRT-Ganzkörperuntersuchung. Zurzeit werden die Teilnehmer\*innen erneut zur Folgeuntersuchung eingeladen. Bislang haben sich über 30.000 Teilnehmer\*innen wieder beteiligt. Weitere Informationen unter [www.nako.de](http://www.nako.de).